

ZÜKA Zürich 1947

Autor(en): **Fischli, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-27641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Haupteingang: Einzelkassen, locker in den Besucherstrom gestellt |
 Entrée principale avec caisses librement disposées | Main entrance with
 single cash-boxes



Photowände an verschiedenen Stellen der Ausstellung (oben Haupteingang) |
 Panneaux photographiques en divers points de l'exposition
 Photographic panels at various points of the exhibition

ZÜKA ZÜRICH 1947

Mit dieser Darstellung der Zürcher Kantonalen Gewerbe- und Landwirtschafts-Ausstellung möchten wir den gegenwärtigen Diskussionen über den Ausgang der Veranstaltung eine knappe Auswahl ausstellungstechnischer Leistungen gegenüberstellen, die in ihrer gestalterischen Frische einen wertvollen Beitrag bedeuten. Die Redaktion

Der Standpunkt des Ausstellungsarchitekten

1945 haben die kantonalen Gewerbe- und Landwirtschaftskreise beschlossen, zusammen mit dem schweizerischen Tierzüchter-Verband, acht Jahre nach der LA. in Zürich eine Ausstellung durchzuführen. Das Gewerbe hat an der Landesausstellung nicht im Vordergrund gestanden; die zürcherische Landwirtschaft wollte ihre Entwicklung der letzten Jahre zeigen, und die schweizerische Tieraussstellung konnte leider im Jahre 1939 nicht durchgeführt werden. Als beauftragtem Architekten der Züka war es mir und meinen Mit-

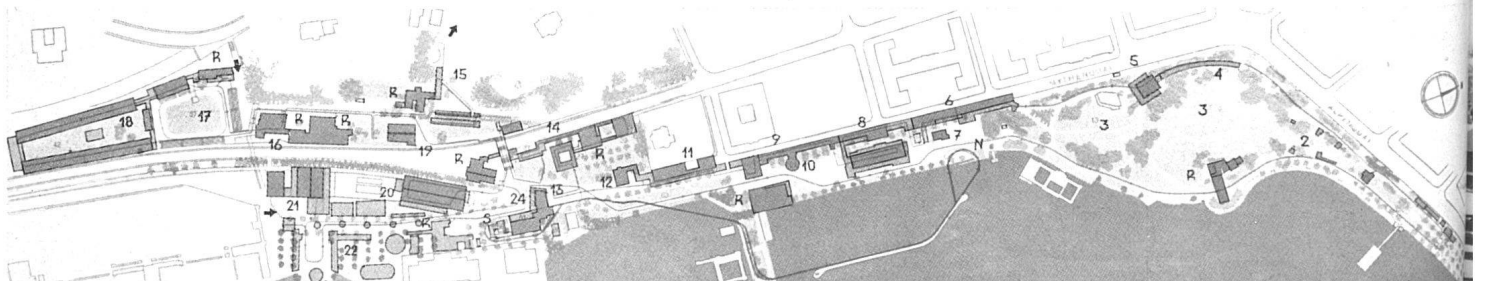
arbeitern Andor Stern, Ernst Gisel und Fredy Eichholzer bewußt, daß die bevorstehende Aufgabe, so dankbar jeder Ausstellungsbau ist, nicht leicht sein konnte.

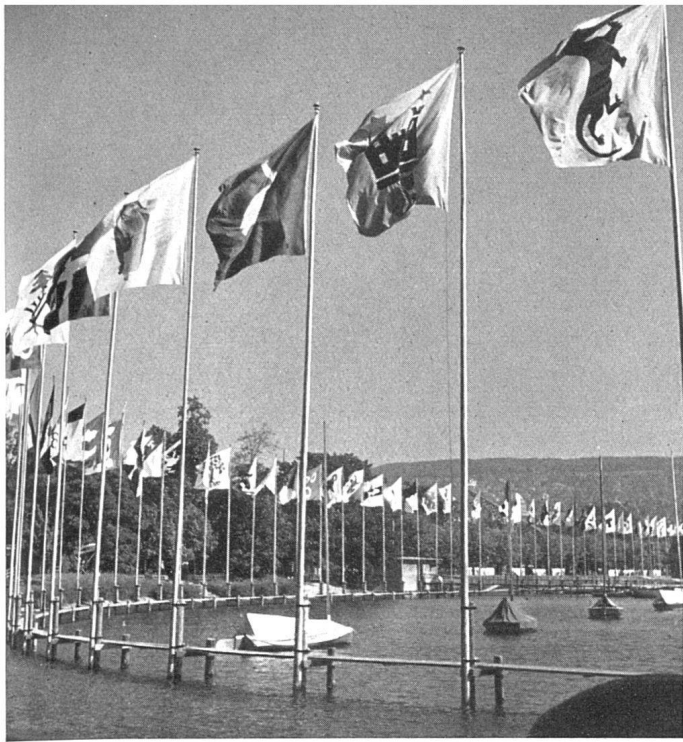
Die LA. und den Landi-Stil nicht zu kopieren, war für mich vom Beginn an die Zielsetzung. Ich widersetzte mich schon aus diesem Grunde der ursprünglichen Absicht, die Ausstellung in den stehen gebliebenen Hallen der Landi unterzubringen und ihr linksufriges Areal zu benützen. Nicht nur aus diesen Überlegungen allein wurde der Haupteingang an den Alpenquai verlegt und das schöne Arboretum samt

Gesamtplan 1:7500 | Plan d'ensemble | General lay-out

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| 1 Haupteingang | 7 Musterhaus |
| 2 Kindergarten | 8 Raumgestaltung |
| 3 Sondergärten | 9 Kunstgewerbe, Bekleidung |
| 4 Planschau | 10 Kino |
| 5 Blumenhalle | 11 Gesundheitspflege, Sport |
| 6 Gewerbl. Berufsbildung | 12 Heimatwerk |
| 6 Baugewerke | 13 Einführung in die Landwirtschaft |

- | | |
|------------------------------------|------------------------------|
| 14 Obstbau, Mosterei, Weinbau | 21 Tivoli-Music-hall |
| 15 Jagd, Fischerei | 22 Attraktionen |
| 16 Milchwirtschaft | 24 Metzgerei, Bäckerei |
| 17 Vorführungsring | S Südbahnhof der Züka-Gleith |
| 18 Schweizerische Tieraussstellung | N Nordbahnhof |
| 19 Bauernhaus | R Gaststätten |
| 20 Landwirtschaftliche Maschinen | |

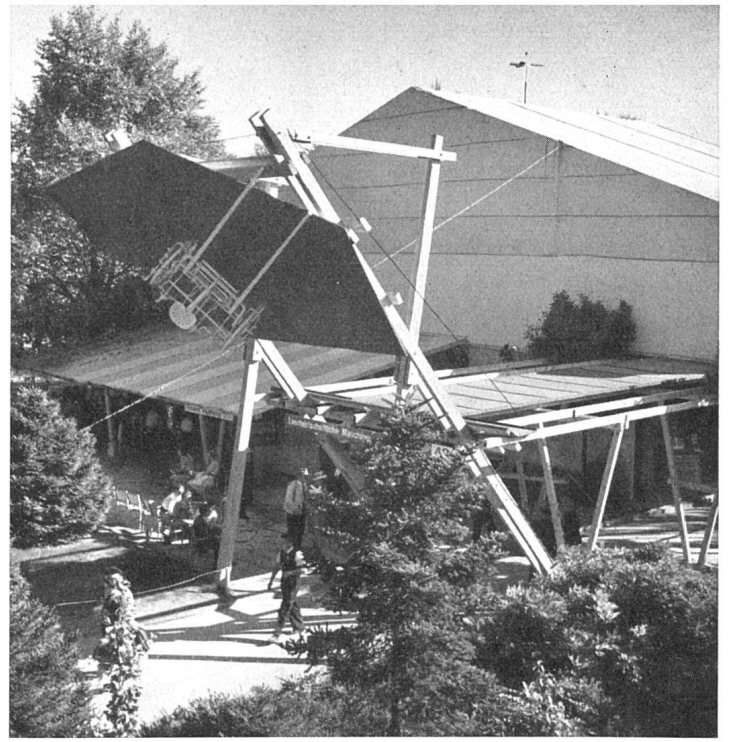




Gemeindeflaggen am Seeufer | Drapeaux des Communes, le long du rivage | Community flags along the shore

dem Hafen Enge einbezogen. Ich wollte die Ausstellung möglichst in die Nähe des Stadtzentrums bringen. Wir haben sodann versucht, einfacher, d. h. ausstellungsmäßiger als an der Landi zu konstruieren. Das Provisorische, Improvisierte bildete für uns einen Gestaltungsfaktor. Dem herrschenden Material- und Arbeitskraft-Mangel versuchten wir durch die Verwendung von Normal-Querschnitten des Bauholzes gerecht zu werden. Bei der Planung und Wahl des Materials gingen wir immer davon aus, daß dasselbe nach Abbruch wieder verwendet werden könne. Statt aufgesetzten dekorativen Rastern und Scheinwänden versuchten wir, die Konstruktionselemente zur direkten maßstäblichen Gliederung zu verwenden.

Zum Situationsplan: Kassen- und Eingangspartie in der breiten Quaianlage vor dem Kongreßhaus. Trennung gegenüber Verkehr am Alpenquai durch die Bauten für administrative Zwecke. Sehr sparsame Bebauung des Parkareals: Kindergarten, Bürkli-Stube und Blu-



Individuelle Ausbildung des Eingangs zu einer Miethalle (Landwirtschaftliche Maschinen) | Insignes à l'entrée d'une «halle locative» (outils agricoles) | Emblem at the entrance to one of the sub-let halls (agricultural implements)

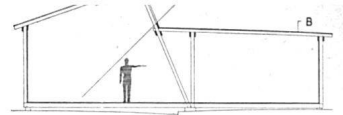
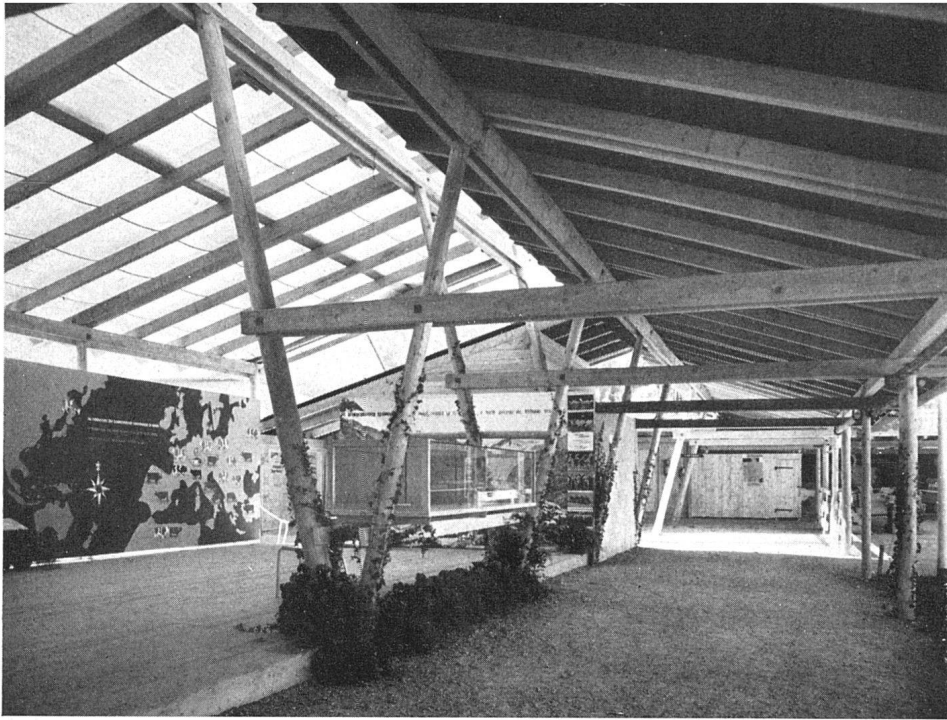
menhalle. Ausnützen der prächtigen Freiflächen und der wundervollen Baumgruppen im Arboretum für die Anlage der Sondergärten unserer Gartengestalter. Geschlossene Randbebauung im Gebiete des Hafens Enge für die gewerblichen Ausstellungsbauten. Unterteilen des weiträumigen Platzes mit vorgelagerten Bauten: Musterhaus, Raumgestaltung, Kino und See-Restaurant. Lockere Bebauung im landwirtschaftlichen Teil mit Berücksichtigung der vorhandenen Straßen und des vorhandenen Baumbestandes. Platzbildung bei den Degustationen Metzgerei und Bäckerei mit Brückenübergang ins Areal des Belvoirparkes und Schneeligutes. Geschlossene Bebauung im öden Areal zwischen Mythenquai und Bahnlinie mit den großen Bauten der schweizerischen Tieraussstellung. Abtrennen des Vergnügungsteils vom Ausstellungs-Rundgang auf das Areal zwischen Bootshäusern und Strandbad. Attraktives Verkehrsmittel vom südlichen Ende des Parks bis zum Zentrum der Degustationen, Auswerten der Lage am See unter Benützung des Hafendamms.

Zentraler Ausstellungsplatz mit Seerestaurant, Kino | La Place centrale | The main square



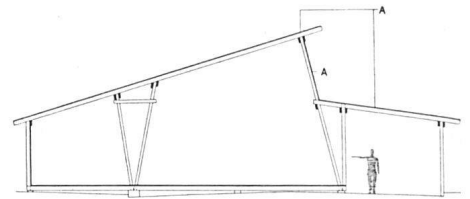
Fliegerbild der Ausstellungsbahn und des Festplatzes | Vue aérienne du centre de l'exposition | Air view of the centre of the exhibition
Photo: Schait, Dübendorf





Querschnitt Normalhalle / Coupe d'une petite halle standard / Section of a small standard hall

A Segeltuch, B Pappe, L Lichteinfall



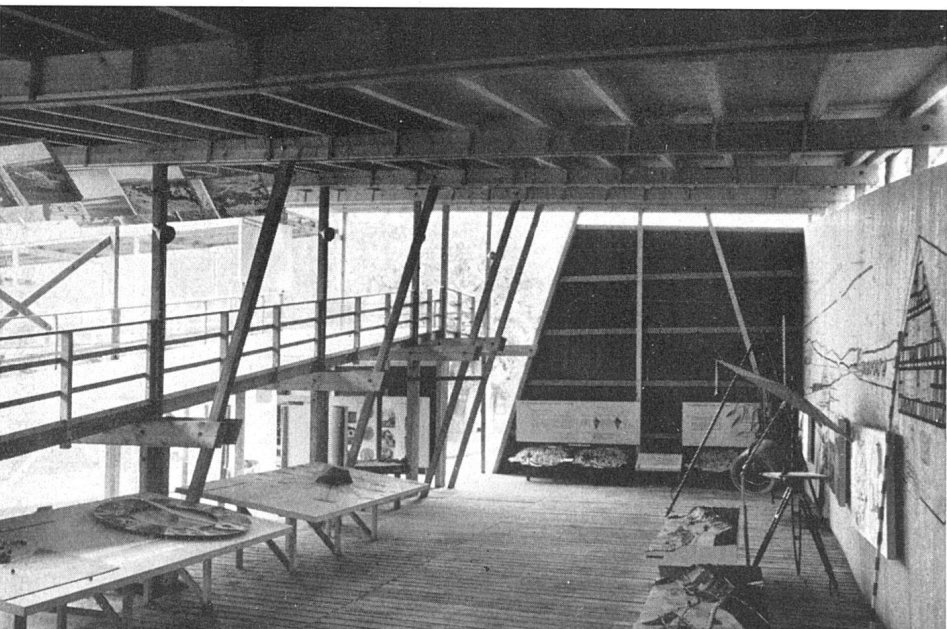
Querschnitt durch breite Normalhalle / Coupe d'une grande halle standard / Section through the wider standard hall

Normalhalle, Stützenabstand 4×4 m, offener, gedeckter Besuchergang. Ehrenhalle der Landwirtschaft | Halle standard, passage couvert pour le public | Standard hall, covered passage for the public



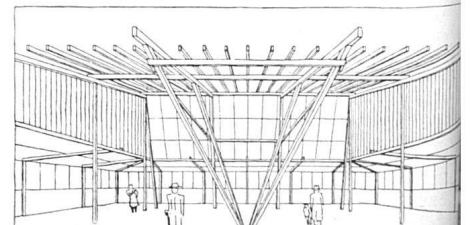
Sämtliche Photos: Hugo Herdeg SWB, Zürich

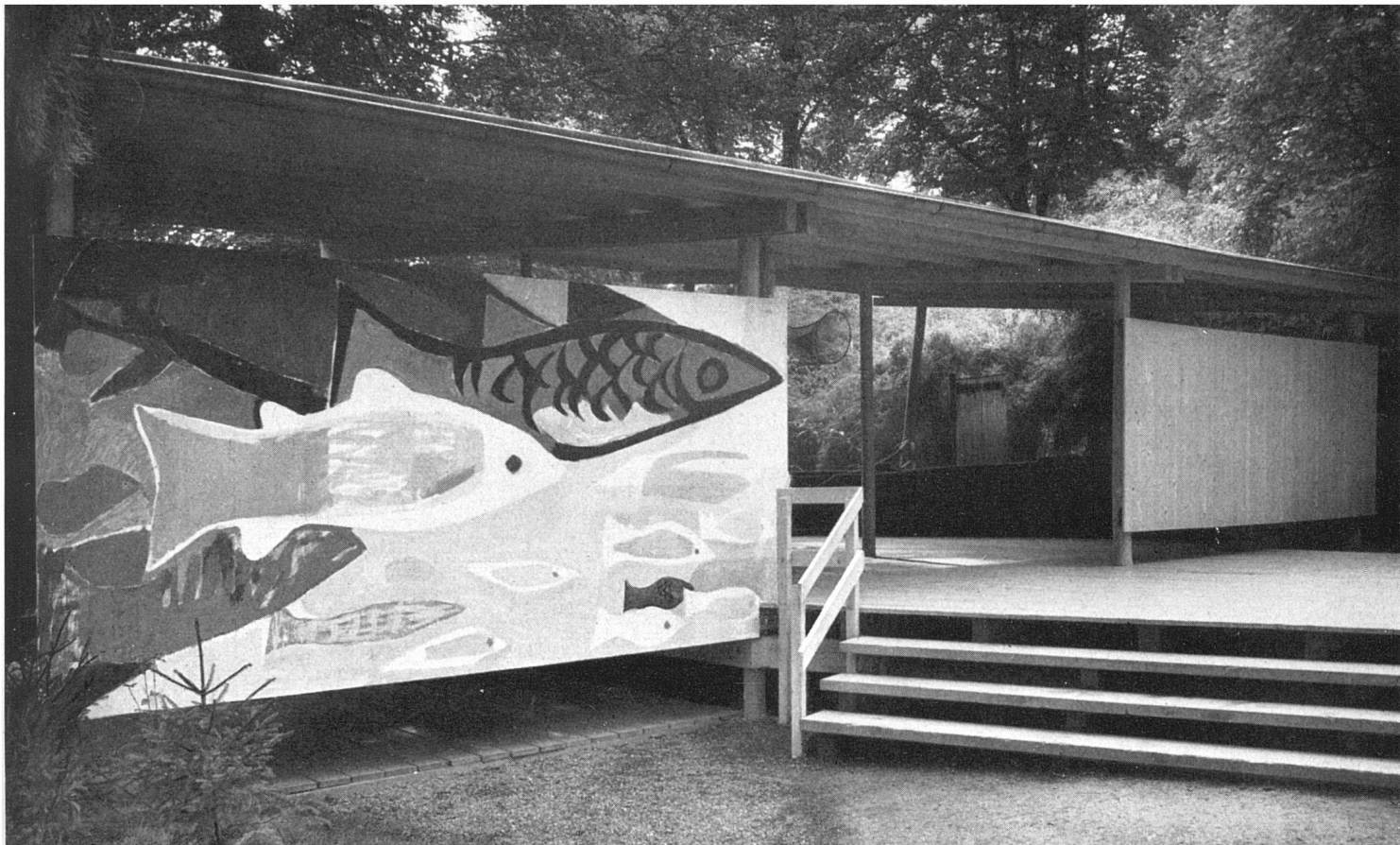
Halle Raumgestaltung. Leichte Holzträger mit gebogenem verleimtem Ober- und Untergurt (W. Stäubli, Ing. SIA) | La halle du mobilier. Charpentes légères de bois laminé | Hall for display of furniture. Light girders of laminated wood



Eingang Einführung in die Landwirtschaft, halboffene Halle mit Rampen | Entrée de la section de l'Agriculture. Halle en partie ouverte, accès par rampes | Entrance to the agricultural show, partly open hall, access by ramps

Inneres der Blumenhalle mit zentraler Abstüzung | Halle aux fleurs avec support central | Flower-show, hall with central supports





Pavillon Fischerei mit gut eingefügter Wandmalerei von Katharina Anderegk | Section de la pêche. Peinture murale heureusement intégrée à l'architecture | Angling section; well-integrated mural

Den thematischen Aufbau des Ausstellungsprogramms versuchten wir nach Möglichkeit durch lebendige Werkstätten zu beleben. Den Graphikern haben wir vorgeschrieben, Dekorationen und Schnörkel der Graphik zuliebe zu unterlassen. Sie haben sich in den meisten Fällen tatsächlich darauf konzentriert, das Ausstellungsgut sinngemäß und übersichtlich anzuordnen.

Schließlich wurde eine große Zahl von Werken moderner Plastik und Malerei einbezogen, und zwar unter Mitarbeit der betreffenden Künstler, zur Erzielung einer organischen Einheit von Architektur, Natur und Kunstwerk. Die gärtnerische Oberleitung lag in den Händen von Fr. Haggemacher BSG, Winterthur.

Hans Fischli

Kino. Vier Rundholzstangen bilden die Träger des Daches und des Signetes | Cinéma; 4 poteaux supportent le toit et les insignes | Cinema; 4 poles support the roof and the emblem

Pavillon Heimatwerk, M. Kopp, Arch. BSA. Ausstellflügel mit Vindolit-Drahtgitterglas, einfaches Schließen des Pavillons | Pavillon de l'artisanat domestique; fermeture par des battants | Exposition of home arts and crafts; can casily be closed by top-hinged flaps

